

# KLEINKALIBER

Dass Paradigm den großkalibrigen Boxenbau beherrscht, hat die kanadische Firma in AUDIO bereits bewiesen. Kann auch die Kompaktbox Premier 100B so stark überzeugen? ■ Von Lothar Brandt



**RAUM UND AUFSTELLUNG**

Raumgröße  
 K M G

Akustik  
 T A H

Aufstellung  
 D W F

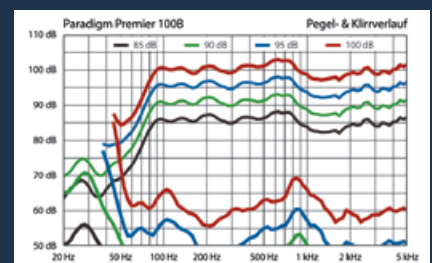
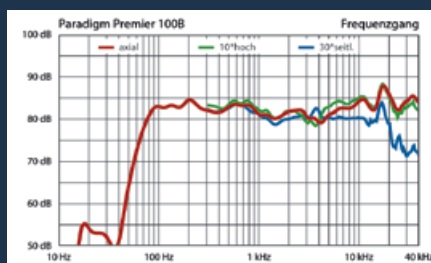
Wandnah, aber nicht direkt an der Wand aufstellen, Brillanz durch Einwinkelung regeln, eher für kleine Räume, Hörabstand ab 1,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 98.



## MESSLABOR

Der Frequenzschrieb zeigt bei 30 Grad seitlich (blaue Kurve) jenseits 1 kHz einen fast linearen Verlauf, während er auf Achse etwas ansteigt. Die Impedanz sinkt bei 200 Hz bis auf 3,2 Ohm, dazu dreht die Phase recht stark. Mit der **AUDIO-Kennzahl 69** braucht die Paradigm Premier 100B eher starke, stabile Verstärker. So bleibt sie bis 95 dB Schalldruck sehr verzerrungsarm. Im Bass fällt sie bereits unter 80 Hz stark ab.



**D**as war mal ein fulminanter Einstieg: Als mit der Persona 5F in AUDIO 12/19 der erste Lautsprecher von Paradigm überhaupt zum Test in AUDIO kam, da schlug der kanadische Standlautsprecher mit „einer Klangkultur, die ihresgleichen sucht“ richtig ein. Kein Wunder, ist Paradigm doch keine Klitsche, sondern ein kanadischer Premiumhersteller, der seit mehr als 37 Jahren Schallwandler mit enormem Know-how und ebenso enormen Forschungskapazitäten baut. Die Kanadier können's, der Beweis war erbracht. Kleiner Nachteil der großen Persona 5F: Sie schlägt mit 17900 Euro Paarpreis ganz schön ins Kontor. Wie es ein paar Nummern darunter aussieht, wollte AUDIO nun mit der kleinsten Box der mittleren Serie erkunden. Sie trägt den schlichten Namen Premier 100B und kostet gerade einmal 1000 Euro pro Paar.

Kurz zur Nomenklatur der Kanadier: Die Top-Serie heißt Persona, teure High-Tech-Wandler, zu denen auch die Persona 5F gehört. Deutlich preisgünstiger kommt die Serie Monitor SE daher, und dazwischen siedelt die Premier-Serie mit zwei Standlautsprechern, zwei Centern für Surround-Konfigurationen und zwei Kompaktboxen. Im angelsächsischen Sprachraum hat sich für die kleinen Kompakten die Bezeichnung Bookshelf durchgesetzt, weil man zumindest früher, als noch Bücher im Wohnzimmer standen, die Zwerge auch gut im Regal unterbringen konnte. In der Paradigm-Hierarchie bedeutet das „B“ also nicht B-Ware, sondern Bookshelf, so wie das „F“ für Floorstanding oder Standlautsprecher, das „C“ für Center und das „H“ für Hybrid wie halbaktive Boxen steht.

Die Premier 100B kommt als klassische Kompakte daher. Sozusagen

im Gardemaß der Zwergenklasse mit knapp 30 Zentimetern Höhe – die beigelegten Klebefüßchen lupfen die lichte Höhe von 28,2 noch mal um einen halben Zentimeter. 17 cm breit und 24 cm tief, so würde sie tatsächlich gut in ein Bücherregal passen, doch wie bei fast allen modernen Lautsprechern würde das Einpflegen die Freiheit der Klangentfaltung stark hemmen. Zumal bei der 100B das rückwärtig abstrahlende Bassreflexrohr bitte nicht direkt an die Wand gehört. Im Test erwiesen sich 20 bis 30 cm Abstand zur Rückwand als idealer Kompromiss zwischen Bass-Stärke und -Präzision.

Für die tiefen und mittleren Frequenzen bis etwa 2000 Hertz zeichnet ein 14-cm-Konus verantwortlich, dessen Membran aus einem Car-

## NEUTRAL WIE EIN STUDIOMONITOR

bon-durchwirkten Polypropylen besteht. Sie ist eingefasst in eine spezielle Umrandung, die sich Paradigm als „Active Ridge Technology“ patentieren ließ. Die spritzgegossenen Elastomer-Fassungen sollen höheren Hub bei gleichzeitig deutlich geminderten Verzerrungen ermöglichen.

Wie bei den teuren Personas ist auch schon den Tönern der Premier 100B die gleichfalls patentierte „Perforated Phase-Aligning“ vorgezogen, die beim Tiefmitteltöner in markant psychedelischem Muster perforierte akustische Linse. Die das Abstrahlverhalten in richtiger Phasenlage stützende Gitterstruktur sitzt auch vor der ferrofluidgekühlten und -gedämpften 25-Millimeter-Hochtonkalotte in ihrer „Waveguide“-Vertiefung. Eine Frequenzweiche zweiter Ordnung (12 Dezibel pro Oktave) verteilt die Frequenzen auf ihre zwei Wege, Zugang gewährt

ein einfaches, blingbling-freies Terminal auf der Rückseite.

Wir verbanden es mit dem sehr anständigen Kabel von Stockfish mit dem hauseigenen Referenz-Vollverstärker T+A PA 3100 HV, wohl wissend, dass man auch kleine, feine Boxen gerne mit kapitalen Leistungsträgern auf ihre Qualitäten checken sollte. Zunächst stand sich das Paar freilich gegenphasig angestöpselt gegenüber. Ein alter Indiertrick, um das auch bei den kleinen Paradigms wohltuende – und dringend empfohlene – Einspielen nervenschonend über Nacht mit Rauschen zu erledigen.

Am nächsten Morgen ging dann aber die Sonne auf, und das im fensterlosen AUDIO-Hörraum. Nicht dass dieser – übrigens auch in einem schönen Hochglanzweiß erhaltliche – Zwerg jetzt alles mit gleißendem Licht überstrahlte oder mit donnernden Bässen massive Morgengröße in die Magengrube ge-

jagt hätte. Das wäre pure Tester-Lyrik. Aber die von der Persona vor Vierteljahresfrist geweckte hohe Erwartungshaltung des Dichters dieser Zeilen hinsichtlich ihm wichtiger Kriterien erfüllte sie herzerwärmend.

Da wäre zuvörderst die neutrale Stimmwiedergabe. Diese Disziplin mag manchem Leser ein wenig langweilig vorkommen, doch eine verschluckte, quäkende, heisere, topfige oder schrille Geike Arnaert, Sängerin der Hooverphonic, hätte die Freude an dem grandiosen LP-Reissue ihrer puristisch im Cowboy-Junkies-Stil eingespielten „Live Theater Recordings“ (Seite 120) doch erheblich getrübt. Amanda McBroom (AUDIO 2/20, Audiophile) mit ihrer noch immer samtig-hellen, Emily Jane White mit ihrer tieferen Frauenstimme, dazu John Blek, Johannes Kirchner und Ry Cooder auf der Herrenseite kamen mit den charakteristi-



**STECKBRIEF**

	<b>PARADIGM PREMIER 100B</b>
Vertrieb	Audio Components Tel. 040 401130380
www.	audio-components.de
Listenpreis	990 Euro (Paar)
Garanzzeit	3 Jahre
Maße B x H x T	16,9 x 28,2 x 23,9 cm cm
Gewicht	5,85 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / -
Farben	Schwarz, Weiß, Espresso Grain
Arbeitsprinzipien	Zweiwege-Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	PPA, ART

schen Eigenschaften ihrer Organe zu vollem, unverfälschtem Recht.

Wo wir bei charakteristischen Eigenschaften sind: Auch die Detailfülle, binnendynamisch fein gestuft und räumlich ebenso fein gestaffelt in der vom Label BIS gewohnt exzellenten Aufnahme des Tschaiakowsky-Violinkonzerts (Hybrid-SACD, Seite 119), überzeugte bei der 100B wie bei guten Studiomonitoren, die ja nicht umsonst auch oft Zweiwege-Konstruktionen sind. Diese zumindest bis auch zu deutlich mehr als gehobener Lautstärke souveräne Vorstellung beeindruckte.

**MARKEN-  
ZEICHEN:**

Die „Perforated Phase Aligning“-Lochgitter (PPA) mit dem typischen Muster zieren die Paradigm-Serien Premier und Persona. Vor dem Hochtöner fällt sie deutlich dezenter aus.

**STANDBEREITSCHAFT:** Die Paradigm Premier 100B trägt zwar das B wie Bücherregal im Namen, doch auf passenden Ständern klingt sie besser.

**AUDIOGRAMM**

AUDIO 03/2020

⊕ ein quicklebendiger Kompaktlautsprecher mit vorbildlicher Neutralität

⊖ nicht geeignet für Disco-Pegel und große Räume

Neutralität (2x)	95	
Detailtreue (2x)	90	
Ortbarkeit	85	
Räumlichkeit	90	
Feindynamik	90	
Maximalpegel	70	
Bassqualität	70	
Basstiefe	70	
Verarbeitung	gut	

**AUDIO KLANGURTEIL  
PREIS/LEISTUNG**

**85 PUNKTE  
ÜBERRAGEND**

Für den Spaß zwiebelten wir dann das Abschiedskonzert der Ersten Allgemeinen Verunsicherung (Schatz des Monats, AUDIO 2/20) etwas auf. Und das ging mit der spritzig-temperamentvollen 100B bis zu erstaunlich hohen Pegeln auch richtig gut. Sie kann Bass und Groove, keine Frage. Aber als Diskotheken- oder Großraum-Beschaller eignet sich die kleine Paradigm nicht, auch im Tiefbass geht ihr physikgemäß recht früh die Luft aus. Doch das stille Kämmerlein kann dieses kanadische Kleinkaliber in quicklebendige Klausen der Klangkultur verwandeln.

**FAZIT**

**Lothar Brandt**  
AUDIO-Mitarbeiter

**Es zählt heute zum guten Ton, Kompaktlautsprechern „unmöglich tiefe Bässe“ oder „unfassbare Lautstärken“ zuzuschreiben. Und die Paradigm Premier 100B macht auch durchaus Laune. Doch die kleine Kanadierin punktet bei mir vor allem mit den wirklich wichtigen Fähigkeiten: In Sachen Verfärbungsfreiheit, Sauberkeit, Schnelligkeit und Detailfülle spielt sie in ihrer Klasse ganz vorne mit.**